

MEIN SYNAXON-WEG

Roh und ungeschnitten: Was uns die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Leitbild erzählt haben.

Mein SYNAXON Weg begann am 25. Oktober und von daher bin ich noch immer in der „Findungsphase“. So, wie ich das Unternehmen bis jetzt kennengelernt habe, wird sich das mit Sicherheit auch auf dem weiteren Weg nicht ändern, denn Stillstand gibt es hier wirklich nicht! Mir wurde von Anfang an sehr viel Vertrauen entgegengebracht. Leider hatte der Kollege, der mich in den Aufgabenbereich Partnerentwicklung einarbeiten sollte, bereits gekündigt und war nur noch 2 Wochen im Unternehmen. Eine wirkliche Einarbeitung gab es deshalb nicht und so wurde ich schon nach 2 Wochen direkt ins kalte Wasser geworfen: Ich startete meine erste Call-Out-Aktion. Bis jetzt habe ich kein Unternehmen kennengelernt, wo die Einarbeitungsphase so kurz war und ich so schnell Verantwortung übernehmen konnte. Sehr gut war, dass mir meine Kollegen den Start sehr leicht gemacht haben. Mir wurden (und werden) wirklich alle meine Fragen beantwortet und schon nach kürzester Zeit fühlte ich mich nicht mehr als „Die Neue“. Meine Abteilung – die Partnerentwicklung – soll weiter ausgebaut werden. Ich freue mich schon jetzt auf meine neuen Kolleginnen! Alles in allem ist SYNAXON ein sehr spannendes Unternehmen mit so vielen Informations- und Kommunikationswegen, wie ich es bislang

noch in keinem anderen Unternehmen kennengelernt habe. Mein Arbeitsalltag wird mit Sicherheit nicht langweilig!

Nicole Alexander, Partnerentwicklung seit 2011 bei SYNAXON

Mein SYNAXON Weg begann vor fast 7 Jahren im Exil unserer Niederlassung Expansion in Schloß Holte-Stukenbrock. Mehr als viele Kollegen, die schon immer in der Zentrale in Bielefeld gearbeitet haben, kann ich deswegen die Vorteile, die durch den Informationsfluss in Wikis, Blogs, Yammer, Topics etc. stattfinden, für mich als Offenbarung empfinden. Früher fast abgeschottet, heute eine Kommunikationskultur, die mir in dieser Offenheit und Ausführlichkeit noch nirgendwo anders begegnet ist. Mitgestalten, nicht Mitlaufen ist gefragt. Wer Routine sucht ist hier falsch aufgehoben.

Ulf Amian, Lizenzvertrieb, seit 20.1.2005 bei SYNAXON

Dieses Unternehmen erinnert mich immer wieder an den berühmten Spruch Adenauers: „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?“. Tatsächlich könnte es nicht treffender sein. Wer dabei glaubt, das könne doch nur als ein Negativkriterium an der SYNAXON AG verstanden werden, hat einfach nur noch nicht Blut geleckt. Klar gab es immer wieder Momente, in denen man sich an den Kopf packt und fragt, wie der Mann so einen Unsinn programmieren konnte. Es gibt auch immer mal das allgemeine genervte Raunen, wenn wieder ein Meeting uns bei der Arbeit „stört“. Weder das eine noch das andere wurde je verschwie-

gen, alles wurde angesprochen und glatt gezogen. Das Krasse daran, ohne auch nur eine Spur von bösem Blut. Aber ist ja auch klar, in der IT respektieren und schätzen wir einander sehr. Ich bin als Softwareentwickler in der IT seit November 2010 beschäftigt.

Peter Baillie, Entwickler, seit 2010 bei SYNAXON

Ich bin jetzt seit dem 04.10.2011 bei der SYNAXON AG. Also noch ganz frisch dabei. Da ich neu in diesem Berufszweig bin, war ich natürlich gespannt, was mich hier so alles erwarten wird. Mittlerweile kann ich bestätigen, dass hier „flache Hierarchien“ herrschen. Dies stellt sich als durchaus positiv heraus. Dadurch sind die Ängste, die man normalerweise hat, wenn man in ein neues Unternehmen kommt, ganz schnell verflogen. Ich freue mich auf meine weitere Zukunft hier und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit mit der SYNAXON AG.

Andreas Brendel, IT seit 2011 bei SYNAXON

Wenn man sich die ganzen SYNAXON Wege als Außenstehender so durchliest, muss man ja denken, so was gibt es gar nicht. Aber doch, so ist es. Ich komme eigentlich aus dem Hotelgewerbe und in dieser Branche wäre ein WIKI absolut undenkbar, da man dort durchweg am Gast zu tun hat und nur sehr selten am Rechner sitzt. Somit war mir ein WIKI und generell die ganze Art, wie dieses Unternehmen geführt und gelebt wird, völlig neu, allerdings im positiven Sinn. Anfangs habe ich immer an jede Tür geklopft, bis mir irgendwann eine Kollegin sagte: „Nicole, bei uns brauchst du nicht anzuklopfen, da kannst du einfach so reinkom-

men.“ Als ich noch im Hotel war, dachte ich, ich müsste möglichst viele Hotels kennenlernen, aber diesen Drang nach neuen Unternehmen verspüre ich nun überhaupt nicht mehr. Ganz im Gegenteil, ich kann mir nun überhaupt keinen anderen Arbeitsplatz mehr vorstellen.

Nicole Bubig, Empfang, seit 4/2011 bei SYNAXON

Arbeiten bei der SYNAXON AG bedeutet für mich, sehr eigenständig und eigenverantwortlich meinen Arbeitsbereich steuern zu können. Ich kann eigene Ideen einbringen und bei vielen Prozessen ist die Mitwirkung nicht nur erlaubt, sondern sogar gewünscht. Vielleicht gibt es manchmal etwas zu viele Kommunikationswege, aber auch daran kann man sich gewöhnen ;-). Auf jeden Fall ist die Vernetzung der Kollegen im Arbeitsalltag sehr hilfreich. Für mich als Teilzeitkraft und Mutter ist es besonders wichtig, meine Arbeitszeiten flexibel gestalten zu können und die Möglichkeit zu haben, aus dem Homeoffice zu arbeiten. Das erleichtert mir meinen Alltag erheblich.

Catharina Eckert, Personalassistentin, seit Februar 2005 bei SYNAXON

Unternehmer im Unternehmen – so soll der Mitarbeiter von heute scheinbar sein. Wer dann ernsthaft seine eigenen Ideen umsetzt, stößt in vielen Unternehmen sehr schnell an Grenzen. Selbständigkeit in der abhängigen Beschäftigung? Offenbar ein Widerspruch. Selbständig machen? Das ist die Alternative, die vielen Angestellten seit Jahren mehr als Wunsch denn als Plan durch den Kopf geht. Bei der SYNAXON AG arbeiten? Kann ich als weitere Alternative aus eigener

Erfahrung empfehlen. Was ich als Selbständiger schon morgen umsetzen könnte, dafür bietet mir die SYNAXON AG bereits heute den optimalen Rahmen: Ein vertrauensvolles Partner-Netzwerk, offene Kommunikationssysteme, undogmatische Führungsprinzipien, ehrliche Anerkennung für gute Arbeit, Freiraum für eigene Initiative. Würde ich mich heute selbständig machen, würde ich mich heute abhängiger machen.

Holger Esseling, iTeam Regionalleiter, seit 2007 bei SYNAXON

Ich bin vor ungefähr einem Monat bei der SYNAXON AG eingestiegen, und kann daher noch nicht so viel über meinen SYNAXON Weg berichten wie manch andere(r) Kollege/ Kollegin.

Was mir jedoch von Anfang an aufgefallen ist, ist das positive Arbeitsklima. Die Kollegen sind offen und hilfsbereit, was es einem ermöglicht, sich einen schnellen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche und Prozesse zu verschaffen.

Die SYNAXON AG ist ein sehr dynamisches und flexibles Unternehmen. Es wird viel Wert auf gegenseitigen Austausch und die interne Kommunikation gelegt. So hat jeder die Möglichkeit, mitzureden und schnell an Informationen zu gelangen.

Dem einzelnen Mitarbeiter wird von Anfang an viel Vertrauen in seine Leistungen und Fähigkeiten entgegengebracht. Dies erfordert natürlich eine gewisse Selbstorganisationsfähigkeit und Eigeninitiative. Wenn man diese Eigenschaften, gepaart mit der Freude an

Kommunikation und Teamwork mitbringt, hat man bei der SYNAXON AG definitiv die Chance, eigene Ideen zu verwirklichen und sich weiterzuentwickeln.

Alles in allem möchte ich sagen, dass ich in den letzten Wochen schon viele interessante und spannende Aufgaben übernehmen durfte, sowie viele neue Einblicke gewonnen und nette Menschen kennengelernt habe. Ich freue mich auf das, was mich auf meinem SYNAXON Weg in Zukunft erwartet.

Annika Eweler, Marketing Managerin, seit Oktober 2011 bei SYNAXON

Ich bin sehr jung bei der SYNAXON (August 2011), an sich gerade 2 Monate in der IT-Abteilung. In diesen 2 Monaten habe ich die SYNAXON als außergewöhnlichen Arbeitgeber kennengelernt. Das Wort „anders“ trifft es aktuell am besten. Nirgends bisher lief mir so viel Transparenz in Vorgängen und Kommunikation über den Weg wie hier. Nirgends bisher hatte ich so viel Freiraum, mich zu entwickeln und zu entfalten in meinem Arbeitsbereich, und nirgends bisher nach so kurzer Zeit schon so viel Eigenverantwortung wie bei der SYNAXON. Ich gehe jeden Tag gern ins Büro und freue mich auf das, was auf mich zukommt.

Lars Falkenhain, Programmierer, seit 2011 bei SYNAXON

„Und... wie viele Seiten habt ihr so im Wiki... und was war dein letzter Blogbeitrag?“ Wenn ich Freunden und Bekannten diese Fragen stelle, gibt's erst mal ein großes Fragezeichen auf der Stirn (...wie Wiki? was denn für 'nen Wiki?) und danach große Augen und

Ohren, wenn ich davon berichte, was es bei der SYNAXON AG alles so gibt.

Klar, anders, das war auch mein erster Gedanke, den ich mit der SYNAXON in Verbindung gebracht habe.

Mein SYNAXON-Weg begann im August 2010 als ich auf der Suche nach einer Teilzeitbeschäftigung während meiner Elternzeit war. Mein Arbeitgeber konnte meinem Wunsch danach nicht nachkommen und so bin ich über das Portal der Agentur für Arbeit auf ein Stellenangebot der SYNAXON gestoßen. Seither kümmere ich mich in dem Bereich des zentralen Reklamationsmanagements um die Sorgen und Nöte unserer Endkunden. Und – ganz ehrlich – in den ersten Wochen habe ich nur gedacht, du liebe Güte... wo bist du denn hier gelandet. Das ist ja ein total verrückter Laden und irgendwie macht hier jeder was er will... und dann diese ganzen Systeme mit denen man arbeitet usw.

Heute ist ein Arbeiten und Leben ohne Wiki&Co nicht mehr vorstellbar. Die Kommunikation auf verschiedensten Ebenen selbstverständlich.

Auch wir machen Fehler, auch hier ist nicht alles Gold was glänzt. Aber – und dass ist für mich das Besondere und Spannende an der SYNAXON – jeder Mitarbeiter kann eigene Ideen zur Diskussion stellen, kann Regeln und Prozesse aufstellen, diese wieder in Frage stellen und neu gestalten. Jeder kann an dem Gesamtprozess „SYNAXON“ mitgestalten. Man wird gefordert und gefördert. Man ist dabei, wie eigene Ideen eine Form bekommen und gelebt werden. Visionen, die Offenheit und das Vertrauen der

Unternehmensleitung in seine Mitarbeiter, machen es möglich, dass dieses System tatsächlich funktioniert. Das erste SYNBarcamp spricht da sicher für sich. Es braucht schon etwas Zeit und Offenheit, dieses ungewöhnliche Unternehmen kennen zu lernen und zu begreifen... Mein zuvor befristetes Arbeitsverhältnis wird verlängert und ich freue mich sehr, dass mein Weg bei der SYNAXON weitergeht. Ich bin stolz, in so einem modernen und unkonventionellen Unternehmen mitarbeiten zu dürfen. Und außerdem hat die SYNAXON das schönste Büro, das ich kenne!

Anja Feigenspan, Reklamationsmanagement, seit August 2010 bei SYNAXON

Die letzten 8 Jahre meines Berufslebens sind ganz eindeutig von der SYNAXON geprägt. Auch wenn ich im letzten Jahr die Entscheidung getroffen habe, einmal etwas Anderes auszuprobieren und ein anderes Unternehmen kennenzulernen, so blieb die SYNAXON mit ihren außergewöhnlichen Mitarbeitern ständig präsent.

Ich war immer bestens informiert. Wie sollte es auch anders sein? Diverse Blogs, YouTube, XING Gruppen, Twitter und Facebook sorgen für umfangreiche Transparenz. Nicht zu vergessen die persönlichen Kontakte.

Nach nur einem Jahr stieg ich wieder bei der SYNAXON ein. Dieses Unternehmen ist einzigartig und auch ein wenig verrückt. Die Art und Weise wie hier u.a. durch den Einsatz von Web 2.0 Tools kommuniziert, miteinander gearbeitet und Wissen geteilt wird, ist außergewöhnlich. Wer mag, kann und soll sofort Verantwortung überneh-

men, an abteilungsübergreifenden Projekten mitarbeiten oder wichtige unternehmensrelevante Fragestellungen (mit-) diskutieren.

Diese Art (miteinander) zu arbeiten ist prägend und wer diese Unternehmenskultur mag, wird sie in anderen Unternehmen schnell vermissen.

Frank Geise, Leiter Business Excellence & Six Sigma, seit 11/2003 bei SYNAXON (mit 11 Monaten Unterbrechung von 10/2010 – 08/2011)

Für Außenstehende ist SYNAXON AG ein dickes Fragezeichen. Doch wenn man darüber erzählt (so ist es in meinem Freundeskreis), werden die Ohren immer größer. Das Wiki ist das Nonplusultra. So wie in dieser Form werden Daten und Informationen selten in Firmen kommuniziert. Meist werden Mails an die Mitarbeiter versendet, die dann noch ausgedruckt und abgeheftet werden. Das ist bei uns undenkbar. Für mich war der Firmenwechsel auch ein Wechsel der Arbeitsweise. Zuvor musste ein neuer Arbeitsablauf detailliert mit dem Vorgesetzten besprochen werden. Ganz anders bei SYNAXON AG, da darf man auch einfach mal machen. Auch wenn es manchmal kreuz und quer läuft, es wird nie langweilig.

Marit Heitbrink, Empfang, seit 2010 bei SYNAXON

SYNAXON ist kein „normaler“ Arbeitgeber. Daher sind wir auch nicht für jeden Kandidaten die richtige Wahl. Wer aber bereit ist, sich auf eine sehr hohe Transparenz auch seines persönlichen Handelns und auf eine hohe Eigenverantwortung einzulassen, der wird

hier eine einzigartig begeisternde berufliche Heimat finden. Für mich als Mitglied des Managements genieße ich diese Freiräume und ebenso die Forderung gerade auch nach der eigenen persönlichen Entwicklung. Stillstand gibt es hier nicht, das mag ich besonders. Es ist die Kultur, die zählt, die elektronischen Medien sehe ich „nur“ als hilfreiche Werkzeuge.

Olaf Kaiser, iTeam Geschäftsführer, seit 2009 bei SYNAXON

Die Berufsausbildung bei der SYNAXON AG gewährleistet eine breite Grundbildung und schafft die Voraussetzung für eine spätere Spezialisierung der jungen Facharbeiter und Facharbeiterinnen im IT-Bereich. Ich bin erst seit Februar 2011 im Unternehmen, doch kann zum Auftakt in die Ausbildung große Zufriedenheit aussprechen.

Tolgay Kartal, Azubi, seit 2011 bei SYNAXON

Ich bin seit Ende 2009 bei der SYNAXON als Auszubildender Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Als ich nach einer Ausbildungsstelle gesucht habe, war die SYNAXON zwar nicht auf Rang eins in meinen Google Suchergebnissen, allerdings blieb mir die Webseite und die Informationen, die es zur SYNAXON gab in Erinnerung. Ich habe mir daraufhin viele Interviews und Berichte über die SYNAXON durchgelesen und war fasziniert von der Wiki-Idee, obwohl ich keine Ahnung hatte, was es überhaupt heißt, mit einem Wiki zu arbeiten. Allerdings habe ich mich so dafür faszinieren können, dass ich nirgendwo anders arbeiten wollte und zum Glück ja auch genommen wurde. Ich glaube,

dass ich in jedem anderen Unternehmen, in dem ich irgendwann mal arbeiten werde, erst einmal einen Kulturschock bekomme. Doch ich helfe gerne dabei, den Enterprise 2.0 Gedanken weiterzutragen. Ein anderer großer Punkt ist, dass ich als Auszubildender schon sehr früh viel Verantwortung bekommen habe und mit der Zeit wächst man an seinen Aufgaben. Die Möglichkeiten, die mir hier geboten wurden, sind meiner Meinung nach einzigartig und dass man hier als Auszubildender nicht als solcher abgestempelt wird und den gleichen Status hat wie alle anderen, machen meine Arbeit wirklich mehr als angenehm. Ich freue mich auf weitere spannende Herausforderungen.

Tobias Klasse, Software-Entwickler, seit 2009 bei SYNAXON

„Einfach MACHEN – EINFACH machen“, diese Jahresmotto meines langjährigen Arbeitgebers hatte mich durch meine Berufsjahre begleitet und so „machbar“ konnte und durfte ich dort agieren. Dass dieses Motto steigerungsfähig ist, habe ich bei der SYNAXON erfahren dürfen :-). Kaum im August 2007 im Marketing gestartet, lernte ich, dass jeder Mitarbeiter frei und ohne „Rechtevergabe“ nach außen in die Partnerlandschaft kommunizieren kann und soll. Das war für mich etwas ganz Neues, da ich durch langwierige Freigabeverfahren in x Stufen geprägt war und bei SYNAXON das Schlimmste befürchtete. Schneller als gedacht habe ich mich daran gewöhnt und bereits im ersten SYNAXON-Monat gehörte das WIKI zu meiner Hauptinformationsquelle über dieses dynamische Unternehmen und ist der Kommunikationsweg in Richtung Partner. Nicht zu vergessen ist seit diesem Jahr Face-

book als Kommunikationsweg mit den Partnern, ohne das fast nichts mehr geht! Inzwischen bin ich mehr als 4 Jahre bei SYNAXON und vergesse nicht den Satz, den ich am Freitag meiner 1. Arbeitswoche von einem Kollegen auf den Weg mitbekommen habe: „Bei SYNAXON läuft die Zeit schneller als in anderen Unternehmen. 1 SYNAXON-Jahr sind 7 Jahre in normalen Firmen.“ Diese Dynamik und unsere Freiheiten in Organisation und Kommunikation möchte ich nicht missen.

Maria Kornhoff, iTeam Event Manager, seit 2007 bei SYNAXON

Mein zweiter SYNAXON-Weg (der erste als Student von 1991 bis 1995) als festangestellter Mitarbeiter begann vor 12 Jahren. Ein solch langer Zeitraum in einem sehr schnelllebigen Marktumfeld ist eigentlich schon Aussage genug über das eigene Wohlbefinden und Zugehörigkeitsgefühl. Dies bestätigten mir auch zwei MICROTREND-Partner in der letzten Woche, die es gewohnt sind, Visitenkarten von Außendienstmitarbeitern anderer Unternehmen sofort zu entsorgen, weil man sie sowieso nie ein zweites Mal zu sehen bekommt. Anders bei SYNAXON. Charakteristisch für das Unternehmen finde ich das Zitat von Holger Esseling „Unternehmer im Unternehmen“. Dies trifft es ziemlich genau. Flexibilität im Handeln und Denken, der Mut neue Wege auszuprobieren, aber auch der manchmal damit verbundene notwendige Umgang mit niedrigem Zielerreichungsgrad gehört zur Grundkonstitution eines SYNAXON-Mitarbeiters. Diese Eigenschaften lassen sich auch auf Unternehmer übertragen. Zufügen darf ich noch, dass ich bisher noch nie über Zusagen oder Absprachen mit Mitarbeitern oder Vorgesetzten gestol-

pert bin und dass ich bis auf drei Ausnahmen immer ein tragfähiges Verhältnis mit unseren Kunden hatte. Das gibt ein gutes Gefühl für die Zukunft, weiterhin für die Bedürfnisse unserer Marktteilnehmer einzutreten.

Andreas Kukuk, Marketingberater Fachhandel, seit 1991 bei SYNAXON

Als ich 2006 als Azubi eintrat und auf den Empfang blickte war mein erster Gedanke – „Fast wie beim Arzt“. Nach zwei Wochen kündigte leider schon die Person, welche mich zuvor eingestellt hatte und ich durfte übergangsweise direkt ihre Aufgaben übernehmen. Hier ist anzumerken, dass diese Person damals stellvertretende Abteilungsleiterin in der Abteilung Human Resources war. Einen Wurf ins kalte Wasser hätte ich das damals genannt. Heute sehe ich es als Chance. Man durfte sich sofort unter Beweis stellen. Ich fand so meinen Weg in die Abteilung Finanzen, in welcher ich mich auch heute wie zu Hause fühle. Ich glaube das hier beschreibt es ganz gut – SYNAXON, ein Unternehmen, offen wie ein gläserner, aber auch mit Ecken und Kanten geformter, mit Wissen gefüllter Würfel.

Jan Lühr, IT-Systemkaufmann, seit 2006 bei SYNAXON

Am 25.06.2001 begann mein SYNAXON-Weg, zunächst in der Expansion, heute im Kundenservice der SYNAXON Online GmbH. An dieser Stelle muss ich eingestehen, dass ich nicht immer treu war und statt auf ein 10-jähriges Jubiläum nun auf zusammengerechnet rund 5 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicke. Ich habe das Unternehmen zwei Mal verlassen und frei nach dem Motto „aller guten

Dinge sind drei“ bin ich wieder hier. Es würde nicht der Wahrheit entsprechen, wenn ich sagen würde, dass ich immer zufrieden war oder mit allem einverstanden – meine Demissionsquote mag das bezeugen. Aber ich denke, ich bin auch nicht dafür bekannt, alles kritiklos hinzunehmen. Und wenn ein Moment kommt, an dem man der Meinung ist, sich trennen zu müssen, muss manchmal auch das die Lösung sein.

Trotzdem verbindet mich eine gewisse Faszination mit der SYNAXON AG, was ja offensichtlich ist, wenn jemand ständig wiederkehrt. Die SYNAXON hat es immer verstanden Mitarbeiter zu finden, die fachlich wie menschlich eine Bereicherung für mich und ganz bestimmt auch für das Unternehmen waren beziehungsweise sind. Da ich in noch recht jungen Jahren dazugestoßen bin, besteht für mich kein Zweifel, dass ich hier entscheidend geprägt wurde. Zumindest kann ich sagen, dass bei jedem neuen Eintritt in die Firma irgendwie alles anders war. Und zum Besseren! Früher war alles mehr von Verslossenheit und Verboten geprägt, dagegen ist heute intern und extern Offenheit die Parole. Ich denke, die SYNAXON befindet sich auf einem Weg, den bisher nur wenige Firmen gehen, der mir aber der Richtige zu sein scheint. Und wahrscheinlich ist das erst der Anfang, zumindest bin ich gespannt was die Zukunft mit sich bringt.

Dirk Macmillan, Vertriebsmitarbeiter Expansion von 06/2001 – 09/2003 und 2006, Sachbearbeitung eCommerce seit Oktober 2009 bei SYNAXON

Ich glaube behaupten zu können, dass ich mit meinen 52 Lebensjahren viel Lebens- und Berufserfahrung habe! Ich habe sehr viele Menschen

als Freunde, „Feinde“ und Kollegen kennen gelernt. Als Vertriebsleiter, Feldtrainer und Berater habe ich die unterschiedlichsten Arbeitsmethoden mir angeeignet und selbst ausgeführt. Ich glaubte, bis zum Eintritt in die SYNAXON AG, mehr kann es nicht geben. Man kann sich auch einmal irren, denn in der SYNAXON ist alles etwas anders! Man spricht sich mit „Du“ an und fühlt sich dabei viel sicherer in seinem Handeln und ich spüre und lebe selbst die extrem starke Kommunikation! In den letzten 3,5 Jahren habe ich mein Kommunikationsverhalten wesentlich ausbauen können und nutze die sehr gute Kommunikation auch sehr intensiv. Nicht nur zum Eigennutz, nein, um unsere Ziele zu erreichen. Unsere Ziele zu erreichen bedeutet, unsere Partner zu unterstützen und diese weiter fest an unser System zu binden! Deshalb sollten wir alle:

- ▶ die Kommunikation untereinander noch weiter ausbauen
- ▶ mit Hilfe der Kommunikation die richtigen Entscheidungen fällen
- ▶ durch Kommunikation unsere gemeinsamen Ziele nach Außen tragen
- ▶ mit Kommunikation unsere Partner zum Erfolg führen

Ich bleibe dabei! Und ich bin davon überzeugt, dass meine restlichen 12 Arbeitsjahre noch spannend und erfolgreich werden...

Peter Müller, Betreuer PC-SPEZIALIST, seit 2008 bei SYNAXON

Die SYNAXON ist ein Unternehmen der Neuzeit. Jeder Mitarbeiter kann in seinem Arbeitsbereich eigenverantwortlich und eigenständig arbeiten. Die

freie Kommunikation ist ein Luxus, den ich vorher nicht kannte, aber schnell schätzen gelernt habe. Der Spaß bei der Arbeit, genau das ist es was ich hier im Team und im ganzen Unternehmen erst richtig kennen gelernt habe. Ich komme jeden Morgen mit Freude zur Arbeit. Bei der SYNAXON zählt neben der Arbeitskraft, vor allem auch der MENSCH dahinter. Im Großen und Ganzen kann ich nur sagen: „Ich bin froh dazu zu gehören“.

Stephan Raestrup, Content Manager, seit 2011 bei SYNAXON

SYNAXON ist für mich ein einzigartiges Unternehmen. Hier funktionieren Dinge, welche die meisten Außenstehenden für schlicht unmöglich halten. Jedem, dem ich in den letzten Jahren erzählt habe, wie unser Wiki funktioniert, war sich sicher, dass eine völlige Freigabe aller Dokumente im Chaos enden muss. Wir haben in mittlerweile 6 Jahren gezeigt, dass exakt das Gegenteil eintritt. Genauso glauben immer noch die meisten Unternehmen, dass Unternehmenskommunikation immer zentral gesteuert werden muss. Es uns nachzumachen und allen Mitarbeitern zu ermöglichen, ohne Freigaben im Internet für das Unternehmen zu sprechen, ist für sie unvorstellbar. Auch hier haben 6 Jahre Erfahrung gezeigt, dass so etwas bei uns funktioniert. Ich liebe es in einem Unternehmen mit solchen Kollegen zusammenzuarbeiten, wo so etwas möglich ist.

Frank Roebbers, Vorstandsvorsitzender, seit 1992 bei SYNAXON

Ich bin nun über 9 kurzweilige Jahre in der SYNAXON AG im Bereich Marketing beschäftigt. In dieser Zeit gab es nicht einen einzigen Tag, an dem ich

mit einem unguuten Gefühl zur Arbeit gefahren bin. Ich finde das Arbeitsklima in der SYNAXON AG sehr angenehm und bin bereit für die ständige Veränderung, die diese Firma jeden Tag mit sich bringt. Man sollte schon etwas flexibel sein, wenn man in der SYNAXON AG glücklich werden möchte und sich neuen Herausforderungen stellen. Flexibilität wird auch mir entgegen gebracht, indem ich nach meiner 1-jährigen Elternzeit im Marketing wieder einen 30-Stunden Job gefunden habe.

Melanie Sawkill, Marketing Managerin, seit 2002 bei SYNAXON

Viele Freiheiten, die ich hier erlebe sind bei anderen Unternehmen undenkbar. Das macht die SYNAXON AG zu etwas ganz Besonderem.

Georg Schiedel, Key Account Manager, seit 2008 bei SYNAXON

Ich bin seit Anfang 2005 bei PC-SPEZIALIST dabei und was mich immer noch fasziniert, ist das Spannungsverhältnis zwischen einem extrem visionären und innovativen Unternehmen und dem „Old school-Handelsgeschäft“. Wir transformieren zu einem Plattformbetreiber. Wenn mich jemand nach meiner Arbeit fragt, ist das immer gar nicht so leicht zu erklären. Wir sind eine Franchisezentrale. Eine Kooperation. Wir sind aus der IT Branche. Wir handeln. Wir organisieren Aktionen, Ware, Verträge, Wissenstransfer, Veranstaltungen. Wir betreuen. Wir entwickeln. Wir kommunizieren. Auf allen denkbaren Kanälen. Wir netzwerken. Wir haben Partner – nicht einfach Kunden. Wir sind anders. Ich habe mich noch nicht einen einzigen Tag bei SYNAXON gelangweilt.

Matthias Schulz, Stv. Leiter PC-SPEZIALIST Fachhandel, seit 2005 bei SYNAXON

Als ich hier vor über sechs Jahren angefangen habe, war noch vieles anders. Aber auch damals war bereits diese Dynamik zu spüren, die das Unternehmen auch jetzt noch vorantreibt: Man hat nie das Gefühl, dass sich das Unternehmen und seine Mitarbeiter auf Erreichtem ausruhen. Die Erweiterungen um AKCENT und iTeam nicht lange nach meinem Einstieg ins Unternehmen, sowie die Expansion ins UK brachten viele neue Anforderungen mit sich; die deutlichste Veränderung war jedoch sicherlich die Einführung des bzw. der Wikis, die dann noch um andere Kommunikationswege wie Jabber und Yammer ergänzt wurden. Die Möglichkeit, sich auf diesen Wegen umfassend informieren zu können, ist angesichts der Fülle an Informationen jedoch zugleich auch eine Herausforderung, zumal die Kommunikation natürlich nicht nur konsumiert werden soll. Die gegebene Freiheit und Mitsprachemöglichkeiten bei der Einteilung und Priorisierung der Arbeit sind dabei eine große Hilfe. Langeweile kommt jedenfalls nicht auf.

Und hätten es andere hier nicht angesprochen, es wäre mir gar nicht aufgefallen: Das „Du“ unter allen Mitarbeitern war ich schon aus meinem Ausbildungsbetrieb gewohnt und etwas anderes könnte ich mir auch gar nicht mehr vorstellen. Aber es trägt sicherlich seinen Teil zum positiven Arbeitsklima bei, wie auch die Tatsache, dass man sich als Mitarbeiter immer ernst genommen fühlt.

Daniel Schütt, Software-Entwickler, seit 2005 bei SYNAXON

Ich bin jung in der SYNAXON, weniger als ein Jahr dabei und habe mich für den Arbeitgeber entschieden, weil das Selbstverständnis des Unterneh-

mens war und ist „anders“ zu sein. Unternehmen funktionieren durch ihre Mitarbeiter und ich war neugierig, ob die Mitarbeiter das Unternehmensleitbild „leben“. Nicht alle tun das, das festzustellen, war keine Überraschung. Überrascht, manchmal überfordert, wurde ich durch die Dynamik, die durch die Mitarbeiter geprägt wurde, die das Unternehmensleitbild so verstehen wie ich und es versuchen zu leben, keinen Stillstand zuzulassen und positive Dynamik zu nutzen. Ich fühle mich da wohl, wo ich angekommen bin, da meine Erwartungen erfüllt wurden.

Dieter Semken, Systemintegrator SAGE, seit 2010 bei SYNAXON

Die Wandlungsfähigkeit der SYNAXON erfordert auf Mitarbeiterseite vor allem zwei Eigenschaften: Hohe Flexibilität und gute Nerven. Beide im ausgeprägten Maße. Und Beide in zunehmender Intensität.

In meinen nun über 10 Jahren in diesem Unternehmen nehme ich für mich in Anspruch, so manche Wandlung mit vollzogen und begleitet zu haben. Damals war der IT-Handel noch mit attraktiven Margen gesegnet, Amazon verkaufte nur Bücher und die SYNAXON AG (damals PC-SPEZIALIST Franchise AG) betreute ausschließlich Fachhändler in den Marken PC-SPEZIALIST und MICROTREND.

Heile Welt also.

Das vermeintlich ruhige Franchise-/Kooperationsgeschäft der frühen Jahre wurde durch nachhaltige Veränderungen im Markt dann aber ziemlich zügig

zunehmend unruhiger. Die Turbulenzen in den Jahren 2004/2005 sorgten für enormen Anpassungsdruck und unruhige Tage und Nächte – zumindest bei allen Beteiligten, die mit Herzblut bei der Sache waren. Dazu habe ich mich damals gezählt und tue dieses auch heute noch – allerdings in einem vollständig veränderten Unternehmen.

Wir betreuen heute sechs Marken, weit über 100 Leistungen für unsere Partner, Fachhändler wie Systemhäuser. Wir konkurrieren mit namhaften Etailern, moderieren den Dialog unserer Partner, betreiben zentrales Warengeschäft, entwickeln spannende Online-Plattformen und Angebote für das Service-/Dienstleistungsgeschäft von morgen. Vor zehn Jahren war davon kaum etwas vorhanden – einiges sogar undenkbar. In einem solch „bewegten“ Umfeld kann man selbst nicht stehen bleiben und muss sich ständig neuen Themen und Herausforderungen stellen. Das kann ziemlich fordernd sein, verhindert aber mit hoher Wahrscheinlichkeit die üblichen Nebenwirkungen wie Langeweile, Routine und Alltagsstrott.

Für jede gute Idee mit Zukunft sind gefühlt immer mindestens drei weitere Projekte mit viel Energie begonnen worden, um dann mit wehenden Fahnen unterzugehen. Positiv ausgedrückt ist das „Dynamik“, böse Zungen könnten es auch als Verzettelung bezeichnen. Die Wahrheit liegt bekanntlich irgendwo in der Mitte – und mit der lagen wir anscheinend auch nicht ganz so falsch: Viele Marktbegleiter aus früheren Zeiten gibt es nicht mehr, die SYNAXON steht heute den vor ihr (uns!) liegenden Herausforderungen gut aufgestellt gegenüber.

Als eine (im zunehmenden Maße) „lernende Organisation“ werden wir ganz sicher die richtigen Schlüsse aus unseren Fehlschlägen ziehen und unsere Stärken auf dem zukünftigen Weg der SYNAXON immer zielführender einsetzen.

Ich freue mich darauf, diesen Weg auch weiterhin mit begleiten zu dürfen.

Hendrik Schütte, Abteilungsleiter Marketing, seit 2000 bei SYNAXON

HassLiebe: „Eine starke emotionale Beziehung zu jemandem oder etwas, die sich mal in Zu-, mal in Abneigung äußert“. (Wikipedia)

Ich glaube, damit kann ich meine letzten (fast) 7 Jahre bei der SYNAXON AG getrost und etwas überspitzt umschreiben. PC-SPEZIALIST, Digital Inc. und nun SYNAXON AG oder auch Bielefeld, Wien und Schloß Holte Stukenbrock... was für Zeiten sind das gewesen! Viel Positives habe ich in dieser Zeit erfahren, das eine oder andere Negativerlebnis musste dabei allerdings auch verdaut werden. Manchmal habe ich gedacht: „Das wird sich nie ändern“ und wurde dann doch eines Besseren belehrt. Manches hat sich in der Tat (noch) nicht geändert. Und manchmal ist es aber auch, was man selbst daraus macht...

Torsten Struß, Senior Business Development Manager, seit 2005 bei SYNAXON

Mein SYNAXON Weg ist noch ein recht kurzer mit gerade mal 3 Wochen. Das Unternehmen habe ich als ein sehr offenes und dynamisches ken-

nengelernt. Die ersten Tage waren sehr angenehm und ich habe mich zu keiner Zeit deplatziert gefühlt. Mich begeistert die Struktur, das Vertrauen in die Mitarbeiter und auch das interne Miteinander. Ich fühle mich hier sehr wohl und freue mich auf die vielen Möglichkeiten und die vielen neuen Dinge, die bestimmt bald auf SYNAXON zukommen oder die SYNAXON ins Leben rufen wird.

Jeanette Tischbierek, Marketing Managerin, seit 2011 bei SYNAXON

Nach nur sechs Wochen bei der SYNAXON AG mit der SYNIT und dem bevorstehenden Umzug bin ich von den Menschen im Unternehmen und den Strukturen durchgehend positiv überrascht. Meiner Meinung nach rührt das daher, dass die Kooperation als Lebensgefühl und Arbeitsmoral geradezu geatmet wird und dies nicht von einigen wenigen, sondern konzernweit. Ich habe bereits spannende Themen in Meetings erörtern, kreative Lösungsansätze bestaunen und kühne Visionen anhören dürfen. Ich freue mich hier mehr als einen „Job“ gefunden zu haben, in einer Gemeinschaft von Individuen, in der Schlagworte wie „Stagnation“ und „Langeweile“ so ungewöhnlich sind, wie Schnee in der Wüste.

Juris Tomczik, Partnerbetreuer, seit 2011 bei SYNAXON

Nach meinem Bachelor-Studium bekam ich bei der SYNAXON AG die Gelegenheit, ein berufsbegleitendes Master-Studium anzufangen. Die Kombination aus Studium und Arbeit bietet den großen Vorteil, dass ich das theoretisch Erlernte entweder direkt

umsetzen oder aber zeitnah im realen Unternehmensumfeld beobachten kann.

Die zeitliche Belastung ist nicht unerheblich, doch die SYNAXON AG legt viel Wert auf die Vereinbarung mit dem Studium und erlaubt Flexibilität in der zeitlichen Organisation.

Mir gefällt vor allem die Atmosphäre im Unternehmen – jeder kennt jeden und es herrscht ein harmonisches Miteinander. Zudem bestimmen Offenheit, Selbstorganisation und Professionalität die Firmenkultur. Ich schätze es außerdem, dass man Berufseinsteigern wie mir ermöglicht, bereits nach kurzer Zeit Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen umzusetzen.

Ich arbeite nun seit 2 Jahren bei der SYNAXON AG und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit nach Beendigung des Studiums.

Larissa Velte, Junior Marketing Managerin, seit 2009 bei SYNAXON

Es gibt sehr viele Aspekte, die dieses Unternehmen ungewöhnlich machen. Ungewöhnlich im Vergleich zu den klassisch geführten Unternehmen in Deutschland, bei denen Veränderung im Unternehmen gleichbedeutend ist mit elendigen und mühseligen Antrags- und Freigabeverfahren über x Hierarchieebenen und ungewöhnlich in der Umsetzung zunächst unpopulärer erscheinender Verfahren. Unser WIKI hat diesbzgl. erheblich dazu beigetragen, Veränderungen durch Mitarbeiter, egal welcher Hierarchiestufe, zu ermöglichen, die zu Verfahrens- oder Prozessveränderungen im

Unternehmen führen können. Allein der Mut steht jedem Einzelnen im Wege, nicht jedoch die Unternehmensleitung. Wer sich dieses Werkzeug zu nutze macht, kann seinen Einfluss in stärkerem Maße geltend machen als zunächst gedacht. Die Einführung der WIKI´s sind jedoch nur ein Aspekt. In den letzten Jahren gab es viele Veränderungen im Unternehmen. Viele zahlen darauf ein, dass der Einfluss des Einzelnen auf Unternehmensentscheidungen massiv steigt, auch auf strategische Themen. Das ist nicht selbstverständlich und von vielen Kollegen sehr geschätzt. Heftige Diskussionen gab es beispielsweise um das Thema der Mitbestimmung bei der Frage nach Beförderungen. Nach dem neuen Unternehmensleitbild haben die Mitarbeiter eines Teams ein Mitbestimmungsrecht darüber, ob jemand im Team befördert wird oder nicht. Steht ein Großteil des Teams der Beförderung skeptisch gegenüber, ist es meines Erachtens jedoch nur konsequent, die anstehende Beförderung nicht durchzuführen. Genauso konsequent ist es schlussfolgernd daraus, diese Maßnahme einzuführen, wenngleich sie von vielen als unpopulär angesehen wird. Ich arbeite unter anderem bei der SYNAXON, weil es diese Art von Veränderungen gibt, ungeachtet dessen, ob ich sie anfangs als richtig ansehe oder nicht. Sie zahlen auf das Thema Mitbestimmung ein und ermöglichen Freiräume, die es woanders nicht gibt. Es bleibt spannend, wie es wohl weiter geht ...

Frank Weber, CTO, seit 2003 bei SYNAXON

Herausgeber:

SYNAXON AG
Falkenstraße 31
D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Fon: +49 (0)5207 – 92 99 200
Fax: +49 (0)5207 – 92 99 296
<http://www.synaxon.de>
E-Mail: info@synaxon.de

Vorstand:

Frank Roebers (Vorsitzender)
Andreas Wenninger
Mark Schröder

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Günter Lewald

Redaktion:

Frank Roebers

Beratung, Konzeption und Texte:

Martin Weiss (www.e-works.de)

Gestaltung und Illustration:

Dominik Laffin

Fotografie:

Andreas Isenbort

Druck:

Druckerei **Beispiel** + Co. KG
Printed in Germany

Danksagung:

Wir danken allen Mitarbeitern der SYNAXON AG für ihre tatkräftige und kreative Unterstützung.

Das gesamte Werk „Der SYNAXON Weg“ steht unter der Creative Commons Lizenz: Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland [CC BY-NC-SA 3.0]



Sie dürfen:

- ▶ das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen.
- ▶ Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

- ▶ **Namensnennung** — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- ▶ **Keine kommerzielle Nutzung** — Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- ▶ **Weitergabe unter gleichen Bedingungen** — Wenn Sie das lizenzierte Werk bzw. den lizenzierten Inhalt bearbeiten oder in anderer Weise erkennbar als Grundlage für eigenes Schaffen verwenden, dürfen Sie die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.